



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



KATJA KEUL

INFOPOST

NOVEMBER 2022



THEMEN

UKRAINE * MALI * RÜSTUNGSKONTROLLE * REISEBERICHTE *
DEUTSCHE SCHULEN * AUFARBEITUNG DER KOLONIALZEIT *
FLUCHT & VERTREIBUNG * NATURSCHUTZ * JUGEND-KLIMAKONFE-
RENZ * EINLADUNG NACH BERLIN * REDE VOLKSTRAUERTAG





INHALT

Seite 02 BEGRÜSSUNG Seite 05 UKRAINE Seite 06 MALI * RÜSTUNGSKONTROLLE
Seite 07 REISEBERICHTE Seite 09 DEUTSCHE SCHULEN * AUFARBEITUNG DER
KOLONIALZEIT Seite 10 FLUCHT UND VERTREIBUNG Seite 12 NATURSCHUTZ
UND REGIONALE ENTWICKLUNG * SAUBERES WASSER UND WENIGER MÜLL
Seite 13 JUGEND-KLIMAKONFERENZ Seite 13 EINLADUNG NACH BERLIN * REDE
VOLKSTRAUERTAG



**LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,
LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE!**

Der Jahrestag unseres Amtsantrittes am 08. Dezember rückt näher. Ein Jahrestag, an dem der Rückblick mehr Freude machen würde, wenn zu diesem Zeitpunkt nicht der Krieg in Europa bereits in den 9. Monat gehen würde.

Trotz dieser widrigen Verhältnisse haben wir vieles auf den Weg gebracht: Umwelt und Landwirtschaft blockieren sich nicht mehr gegenseitig,



sondern arbeiten Hand in Hand. Die Moorschutzstrategie ist ebenso beschlossen wie das Tierhaltungskennzeichen. Die Familienministerin hat mit der Erhöhung des Kindergelds einen großen Schritt in Richtung Kindergrundsicherung durchgesetzt und im Wirtschaftsministerium wurden nicht nur umfangreiche Rettungspakete geschnürt, sondern auch die gesetzlichen Hürden für den Ausbau der Erneuerbaren aus dem Weg geräumt. Im Auswärtigen Amt hat Annalena die Führung übernommen und mit klaren Worten gegenüber Russland als auch gegenüber Erdogan deutlich gemacht, dass wir die regelbasierte internationale Ordnung ebenso verteidigen werden wie die Menschenrechte und eine feministische Außenpolitik.



Fotos:
arteum/unsplash, gayatri_alhotra/unsplash

Als Staatsministerin hatte ich die Gelegenheit, in zahlreichen afrikanischen Ländern Präsenz zu zeigen und so zu unterstreichen, dass wir es trotz Krieg in Europa ernst meinen mit einer intensiveren Partnerschaft auf Augenhöhe. Immer wieder habe ich mit afrikanischen Regierungsvertreterinnen und -vertretern diskutiert, warum uns eine Verurteilung des russischen Angriffskrieges so wichtig ist und warum wir uns gegenseitig brauchen. Gleichzeitig sehen wir, dass die Menschen in Afrika sowohl unter den Folgen des Krieges als auch des Klimawandels noch mehr zu leiden haben als wir. Wir stehen deswegen in der Verantwortung, sie dabei zu unterstützen, mit diesen Folgen umzugehen.

Bei der Aufarbeitung unserer kolonialen Vergangenheit haben wir noch viel vor uns. Die Reaktionen auf meinen Besuch in Kamerun, wo



ich die Ehre hatte, gemeinsam mit der Königsfamilie Manga Bell dem 1914 von den Deutschen ermordeten Rudolf Manga Bell zu gedenken, hat mich ermutigt, auf diesem Wege konsequent voranzugehen.



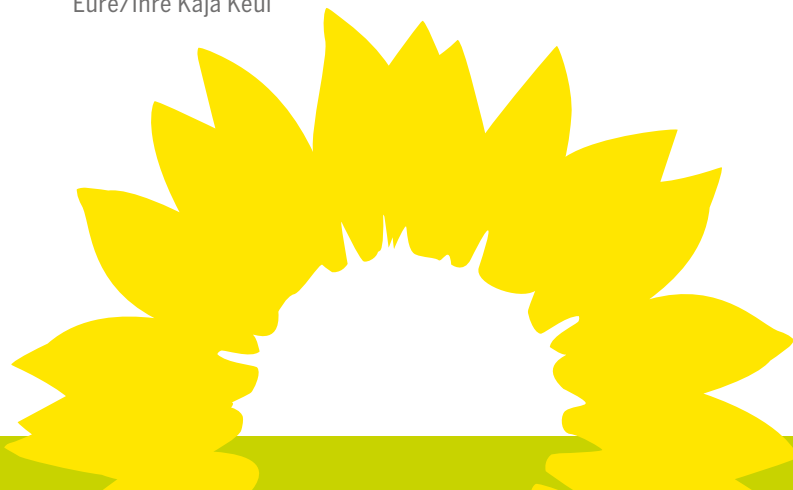
Foto:
Tim Rademacher/
wikipedia

Aber auch in meiner Heimat gab es wichtige Veränderungen: Seit dem 08. November haben wir eine neue Landesregierung und nach 5-jähriger Pause sind die niedersächsischen Grünen wieder mit dabei! Herzlichen Glückwunsch an Julia, Christian, Gerald und Miriam zu ihren Ministerämtern! Das gibt neuen Schwung bei der Umsetzung grüner Politik sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine interessante Lektüre.

Herzlichst,

Eure/Ihre Kaja Keul





BERLINER THEMEN

Diskussionsrunde in
Hannover mit dem Jungen
Netzwerk RechtGrün.
Foto: Büro Keul



UKRAINE

RECHT GRÜN
Verein grüner und grünaher JuristInnen e.V.

Je länger der Krieg in der Ukraine andauert, desto mehr Menschen machen sich große Sorgen und sind zunehmend verunsichert. Viele fragen mich, wie wir die Ukraine weiter unterstützen können und welche Auswirkungen das auf unser eigenes Land hat. In Abendveranstaltungen in Hannover, Syke, Verden und Celle habe ich darüber mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und die Politik der Bundesregierung dargelegt.

Zusammen mit der Kulturstaatsministerin im Kanzleramt, Claudia Roth, unterstützt das Auswärtige Amt auch Kulturschaffende aus der Ukraine mit Stipendien. Einige von ihnen konnten wir zusammen mit dem ukrainischen Kulturminister in Berlin kennen lernen.

► Unterstützung für die Ukraine

► Austausch mit ukrainischen und russischen Kulturschaffenden



Mit Oleksandr Tkachenko - Minister für Kultur und Informationspolitik der Ukraine und Claudia Roth - Staatsministerin für Kultur und Medien. Foto: BKM/photothek/Truschel



Gruppenbild mit den ukrainischen Stipendiaten und Stipendiatinnen. Foto: BKM/photothek/Truschel



Mit Soldat*innen in Mali.
Foto: Büro Keul



MALI

Nach meiner Mali-Reise im Februar wurde das Bundestagsmandat für die MINUSMA Mission erneut verlängert und die Trainingsmission EUTM massiv reduziert.

Sehen Sie ► [hier](#) meine Rede.

RÜSTUNGSKONTROLLE

Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, haben wir als Beobachter an der ersten Staatenkonferenz des Atomwaffenverbotsvertrages in Wien teilgenommen. Erfreulich war, dass sich auch Belgien und die Niederlande uns kurzfristig angeschlossen haben. Im Mai besuchte ich die UN-Abrüstungskonferenz in Genf. Hier konnte ich Gespräche mit unseren Bündnispartnern und Expert*innen für Abrüstungsforschung führen. In Berlin tauschte ich mich auch mit Nichtregierungsorganisationen wie ICAN und Internationale Ärzt*innen zur Verhütung des Atomkrieges, kurz IPPNW, aus.

Besonders gefreut habe ich mich, dass wir nach vielen Jahren endlich das Beobachtungsflugzeug für den „Vertrag über den Offenen Himmel“ zertifizieren konnten. Das Abkommen ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Rüstungskontrolle und trägt zur Vertrauensbildung bei. Auch wenn tragischerweise gerade erst die USA und Russland aus dem Vertrag ausgestiegen sind.

► [Open Skies: Rüstungskontrolle auch in schwierigen Zeiten](#)

wie heisst der QR
Code?



Bild links:
Bei den Vereinten Nationen in
Genf. Foto: Büro Keul



Bild rechts:
Mit der parlamentarischen
Staatssekretärin (BMVg)
Siemte Möller vor dem Open
Skies Beobachtungsflugzeug.
Foto: Büro Keul



REISEBERICHTE

Eine meiner ersten Reisen führte mich nach Tansania, wo ich u.a. die Nachfahren des von der deutschen Kolonialmacht hingerichteten Mangi Meli traf. Bei der Aufarbeitung der deutschen Verbrechen in Tansania ist noch viel zu tun und das wollen wir künftig gemeinsam auf Augenhöhe tun.

► Reisebericht Tansania

Besuch in einem Reha-
bilitationszentrum für
weibliche Opfer von Men-
schenhandel in Tansania.
Foto: Büro Keul



Nach der Verlängerung der UN-Mission UNMISS im Deutschen Bundestag besuchte ich den Südsudan und machte mir ein Bild von der dramatischen humanitären Lage in diesem von Gewalt zerrissenen Land.

► Reisebericht Südsudan

Im Gespräch mit dem Präsi-
denten Salva Kiir Mayardit
(Bild links) und beim Besuch
eines Ausbildungsprojektes
im Südsudan (Bild rechts).
Fotos: Büro Keul





abkommens nach Alger. Neben Gesprächen über die Sicherheitslage in der Sahel-Region und energiepolitische Partnerschaften war auch die Menschenrechtslage in Algerien ein wichtiges Thema im Austausch mit Vertreter*innen der algerischen Regierung und Zivilgesellschaft.

► Reisebericht Algerien

Unterzeichnung des
deutsch-algerischen
Kulturabkommens (Bild
links) und zu Besuch in
Mastaganem (Bild rechts).
Fotos: Büro Keul



Im Oktober reiste ich nach Äthiopien, um an einer der wichtigsten afrikanischen Sicherheitskonferenzen, dem Tana Forum, teilzunehmen. Zeitgleich musste ich leider erfahren, wie der bewaffnete Konflikt in Tigray durch den Einmarsch eritreischer Streitkräfte extrem eskalierte und entsetzlich hohe Zahlen an zivilen Opfern forderte und immer noch fordert. Das erst kürzlich vereinbarte Friedensabkommen gibt wieder etwas Hoffnung.

► Reisebericht Äthiopien

Im Gespräch mit der sene-
galesischen Frauenrechtle-
rin Bineta Diop (Bild links)
und beim Tana Forum in
Äthiopien (Bild rechts).
Foto: Büro Keul





DEUTSCHE SCHULEN

Bei der Eröffnungsfeier
des Campus Süd, Deut-
sche Schule Genf.
Foto: Büro Keul



Deutsche Schulen im Ausland ermöglichen nicht nur dort lebenden Deutschen, ihre Kinder in einer gewohnten Umgebung unterrichten zu lassen, sie sind auch wichtige kulturelle Brücken nach Deutschland. Anlässlich meines Antrittsbesuchs bei der Abrüstungskonferenz in Genf konnte ich die dortige Deutsche Auslandsschule, in der ich selbst einige Jahre Schülerin war, besuchen.

► Hier geht es zu meiner Rede.

AUFARBEITUNG DER KOLONIALZEIT

Zum Thema Kolonialismus habe ich mich mit namibischen Autor*innen ausgetauscht und mich beim niedersächsischen Landesmuseum über den Stand der Erfassung von Kulturgütern und menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten informiert.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hat ein Stipendienprogramm für Doktorarbeiten zur Erforschung der deutschen Kolonialherrschaft ins Leben gerufen. Zum Auftakt des Programms „German Colonial Rule“ habe ich im Oktober im Auswärtigen Amt die Eröffnungsrede gehalten.

DAAD Stipendienprogramm: „German Colonial Rule“: Neue Perspektiven auf die deutsche Kolonialzeit (in englischer Sprache). ► Hier geht es zu meiner Rede.



Bei der Auftaktveranstaltung
des Stipendienprogramms
im Auswärtigen Amt.
Fotos: Büro Keul



Erst kürzlich hatte ich die besondere Ehre, gemeinsam mit der Königsfamilie Manga Bell des von Deutschen hingerichteten Kameruner Königs Rudolf Manga Bell zu gedenken und das Unrecht als solches klar zu benennen.

Bei der Kranzniederlegung in Gedenken an den König Rudolf Manga Bell.
Foto: Büro Keul



► Meine Rede anlässlich der Kranzniederlegung

FLUCHT UND VERTREIBUNG

Das Thema Flucht und Vertreibung - nach dem Zweiten Weltkrieg und als weltweites Phänomen - ist Thema des Museums FLUGT im dänischen Oksbøl. Mit Vizekanzler Robert Habeck habe ich im Juni an der Eröffnung dieses auch durch Deutschland geförderten Museums durch Königin Margarethe von Dänemark teilgenommen.

v.li.: dänischer Minister für Inneres und Wohnungsbau Christian Rabjerg Madsen; Bundesminister Robert Habeck, Katja Keul, Botschafter Prof. Dr. Pascal Hector. Foto: Büro Keul



► Eröffnung des Museum FLUGT in Oksbøl



In meinem Wahlkreis leisten Ehrenamtliche wertvolle Arbeit bei der Aufarbeitung und Erinnerung an die Zeit, als Menschen aus unserer eigenen Nachbarschaft vertrieben und deportiert wurden. Eine, die rechtzeitig flüchtete und in England eine neue Heimat fand, unterstützt heute trotz ihres hohen Alters die Initiative in Rehburg.

Im Gespräch mit den Ehrenamtlichen des Arbeitskreises Stolpersteine. Foto: Büro Keul



► **Erinnerungskultur wach halten:** Zu Besuch beim Arbeitskreis „Stolpersteine Rehburg-Loccum e.V.“

Die Deutsche Akademische Flüchtlingsinitiative Albert Einstein (DAFI) ist das größte und älteste Hochschulstipendien-Programm für Geflüchtete weltweit. Zum 30-jährigen Bestehen konnte ich im Oktober die bewundernswerte Arbeit der Initiative und die herausragenden Leistungen der Stipendiatinnen und Stipendiaten in einer Rede würdigen.

Zusammen mit DAFI-Stipendiat*innen. Foto: Auswärtiges Amt



► **30-jähriges Jubiläum der Deutschen Akademischen Flüchtlingsinitiative Albert Einstein (DAFI)**

Ich traf mich im Kreishaus auf Einladung der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe mit rund zwanzig Afghan*innen aus Schaumburg zum Austausch. Sie schilderten mir ihre Nöte und was sie sich von der Bundesregierung erhoffen.

Beim Afghan*innen-Treff im Kreishaus. Foto: Büro Keul



Mehr über das Gespräch erfahren Sie ► [hier](#).



AUS DER REGION



RÜCKENWIND FÜR DEN NATURSCHUTZ UND DIE REGIONALE ENTWICKLUNG

Ich freue mich sehr, dass diesen Sommer sowohl die Bundesumweltministerin Steffi Lemke als auch die Staatssekretärin des Landwirtschaftsministeriums Manuela Rottmann meinen Wahlkreis besuchten. Moor, Landwirtschaft, Klimakrise und der Strukturwandel auf dem Land führten uns durch weite Teile meiner Region und wir stellten uns den Fragen der Menschen vor Ort.

Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes in Schaumburg mit Manuela Rottmann (links) und unterwegs mit Steffi Lemke im Neustädter Moor (rechts).

Fotos: Büro Keul



Mehr über den Tag mit der Umweltministerin Steffi Lemke finden Sie [► hier](#).

Mehr Informationen zu den Gesprächen mit der Staatssekretärin des BMEL finden Sie [► hier](#).

SAUBERES WASSER UND WENIGER MÜLL

Angesichts der Klimakrise rückt auch in meinem Wahlkreis das Thema Wasserversorgung immer stärker in den Vordergrund. Die Herausforderungen sind dabei ebenso groß wie der Bedarf an sauberem und sicherem Trinkwasser.

Weitere Informationen zu dem Gespräch mit dem Nienburger Wasserverband finden Sie [► hier](#).





Im Gespräch mit dem
Wasserverband Nienburg.
Foto: Büro Keul



Das kommunale Abfallunternehmen aws arbeitet an innovativen Lösungen im Bereich der Abfallwirtschaft und wird dabei vom grünen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz unterstützt. Doch vor dem Recycling steht immer die Müllvermeidung an erster Stelle.

Vor dem aws-Firmenge-
bäude in Stadthagen.
Foto: Büro Keul



Lesen Sie ► [hier](#) die Pressemitteilung.

► JUGEND-KLIMAKONFERENZ IN SYKE

Mehrere Tage tauschten sich Jugendliche aus Syke, Marokko und Israel zu Klima- und Umweltschutzthemen in Syke aus. Bei dem Empfang im Rathaus war ich als Rednerin eingeladen.



Mit Jugendlichen im
Gespräch. Foto: Büro Keul

► [Hier](#) geht es zu meiner Rede.

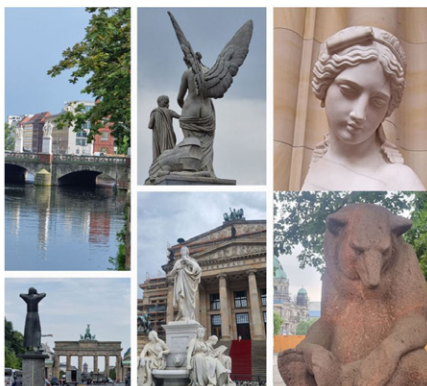


► EINLADUNG NACH BERLIN

Ich lade politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus meiner Region ein, nach Berlin zu kommen. Die 3-tägigen Fahrten werden von meinem Regionalbüro Nienburg in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) organisiert und werden mehrheitlich als Bildungsveranstaltung anerkannt.



Berliner Impressionen.
Foto: Büro Keul



Mehr Informationen können Sie ► [hier](#) finden.

► REDE VOLKSTRAUERTAG

Sehr gerne habe ich in diesem Jahr die Einladung der Kriegsgräberfürsorge e.V. angenommen und die Rede zum Volkstrauertag gehalten.

Lesen Sie meine Rede ► [hier](#).





► www.katja-keul.de

BERLIN

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
T: 030 / 227 - 71664, F: 030 / 227 - 76591
Katja.Keul@bundestag.de

NIENBURG

Wahlkreis- und Regionalbüro Katja Keul MdB
Wallstraße 2a, 31582 Nienburg
T: 05021 / 92292-55, F: 05021 / 92292-56
Katja.Keul.WK@bundestag.de

STADTHAGEN

Wahlkreis- und Regionalbüro Katja Keul MdB
Obernstraße 20, 31655 Stadthagen
T: 05721 / 8901978, F: 05721 / 8901977
Katja.Keul.WK@bundestag.de

Bildnachweise zusätzlich: Archiv/Privat; pixabay; Titel: ...

